

## Gliederung

Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Einleitung .....	1
Erster Teil: Die medizinischen und ethischen Grundlagen des Neuroenhancements ...	9
A. Der Stand der medizinischen Forschung .....	9
I. Kosmetische Operationen .....	9
II. Prothesen .....	10
III. Medikamente und Nährstoffe .....	11
IV. Transkranielle Magnetstimulation.....	14
V. Tiefe Hirnstimulation.....	18
VI. Neurochips bzw. Implantate .....	21
VII. Optogenetik .....	23
B. Der Untersuchungsgegenstand .....	24
I. Wörtliche Übersetzung .....	25
II. Das Verständnis von Enhancement anhand der Begriffe Gesundheit und Krankheit .....	26
1. Gesundheit .....	27
a) Weltgesundheitsorganisation (WHO) .....	27
b) Handlungstheoretischer Ansatz .....	29
c) Zwischenfazit.....	31
2. Krankheit.....	32
a) Objektive Krankheitsperspektive .....	33
b) Subjektive Krankheitsperspektive .....	35
(1) Wohlbefinden und Lebensqualität .....	35
(2) „Malady“-Konzept.....	35
c) Soziale Krankheitsperspektive .....	36
d) Analyse .....	37
(1) Vorteile der einzelnen Perspektiven.....	37
(2) Nachteile der einzelnen Perspektiven.....	38
(3) Schlussfolgerungen .....	41

## VIII

e) Der Krankheitsbegriff in der medizinischen Praxis.....	44
3. Abgrenzung von Heilbehandlung und Enhancement.....	49
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	51
C. Die Diskussion über persönliche und gesellschaftliche Aspekte des Neuroenhancements .....	57
I. Die aktuelle Debatte .....	57
II. Auswirkungen / Effekte des Enhancements .....	64
1. Verbesserung der Leistungsfähigkeit .....	64
2. Gerechtigkeitsprobleme durch Enhancement .....	66
3. Die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Person bei Neuroenhancement .....	74
a) Person, Persönlichkeit, Identität.....	75
b) Authentizität.....	77
c) Autonomie und Verantwortlichkeit.....	81
4. Missbrauchs- und Manipulationsmöglichkeiten .....	83
D. Zwischenfazit zum ersten Teil.....	86
Zweiter Teil: Die strafrechtliche Bewertung von neurotechnischem Enhancement....	89
A. Die Tatbestandsmäßigkeit von Neuroenhancement-Verfahren.....	89
I. Die Tatbestandsmerkmale der Körperverletzung .....	90
1. Die körperliche Misshandlung und die Gesundheitsschädigung .....	90
a) Die Definitionen .....	90
b) Die üble und unangemessene Behandlung .....	91
(1) Das Merkmal „unangemessen“ .....	92
(2) Das Merkmal „übel“ .....	96
(3) Störung des Wohlbefindens .....	98
c) Der „krankhafte Zustand“ .....	99
(1) Der krankhafte Zustand im außerstrafrechtlichen Bereich.....	99
(2) Krankhafter Zustand i.S.d. § 20 StGB.....	102
(3) Der krankhafte Zustand im Sinne der Körperverletzung .....	104
d) Der „somatisch-objektivierbare“ Zustand.....	106
(1) Aktuelle Ausgestaltung.....	106

## IX

(2) Der Unterschied zwischen körperlichen Auswirkungen und Ursachen .....	107
(3) Der Maßstabs-Homunkulus.....	110
(4) Bezug zu medizinethischen Perspektiven.....	111
2. Die Erheblichkeitsschwelle.....	114
a) Sinn und Zweck der Erheblichkeitsschwelle .....	114
b) Die Bestimmung der Erheblichkeit.....	115
II. Neuroenhancement-Verfahren als tatbestandliche Körperverletzung.....	118
1. Die Tatbestandsmäßigkeit einer TMS-Behandlung.....	119
a) Der Ausgangszustand .....	120
b) Somatologische Ursachen körperlicher Auswirkungen .....	120
c) Der Zusammenhang körperlicher und mentaler Veränderungen .....	124
2. Erheblichkeit der TMS-Behandlung .....	129
III. Debatte zur Tatbestandsmäßigkeit ärztlicher Behandlungen .....	133
1. Ansicht der Rechtsprechung.....	134
a) Grundsatz .....	134
b) Kritik.....	135
2. Ansichten der Literatur zu ärztlichen Behandlungen.....	135
a) Erfolgstheorie / Gesamtbetrachtungslehre .....	136
b) Lege-artis-Behandlung .....	137
c) Die „zweispurige Lösung“ .....	139
(1) Verletzung des Selbstbestimmungsrechts .....	139
(2) Gesundheitsverletzung.....	140
d) Kritik.....	140
3. Anwendbarkeit der Ansichten auf Neuroenhancement-Verfahren.....	142
a) Rechtsprechung .....	142
b) Gesamtbetrachtung.....	143
c) Der ärztliche Standard .....	143
d) Der Bezug auf das Selbstbestimmungsrecht.....	146
4. Stellungnahme .....	146
IV. Zwischenfazit.....	148

B. Die Einwilligung in ein Neuroenhancement-Verfahren.....	150
I. Grundlagen der Einwilligungsdogmatik.....	151
1. Die dogmatische Einordnung der Einwilligung.....	151
a) Kollisionsmodell .....	152
(1) Willenserklärungstheorie (Vertragstheorie).....	153
(2) Prinzip des mangelnden Interesses .....	154
(3) Güter- und Interessenabwägung .....	154
(4) Verzicht auf Strafrechtsschutz .....	156
b) Integrationsmodell .....	157
c) Basismodell .....	158
2. Der Gegenstand der Einwilligung.....	159
a) Die Handlung .....	160
b) Der Erfolg .....	161
c) Handlung und Erfolg als Bezugspunkt der Einwilligung .....	162
3. Die Aufklärung und Sittenwidrigkeit als paternalistischer Eingriff .....	163
II. Die ärztliche Aufklärungspflicht .....	166
1. Aufklärungspflichten de lege lata .....	167
a) Die Aufklärungspflicht im Strafrecht .....	167
b) Das Erfordernis der Aufklärung .....	169
c) Der Umfang der Aufklärungspflicht.....	169
(1) Heilbehandlungen .....	170
(2) Neuroenhancement .....	172
d) Die Form .....	177
2. Die Aufklärungspflicht bei Neuroenhancement-Verfahren de lege ferenda... ..	179
a) Medizinethisches Autonomiekonzept von Beauchamp / Childress .....	181
b) Willensmängel bei Neuroenhancement-Verfahren.....	185
(1) Mangelndes Wissen der Person .....	186
(2) Irrationale Entscheidungen .....	189
(3) Soziale Interaktion .....	190
c) Die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts .....	194
(1) Grundsatz .....	194

(2) Die Kosten-Nutzen-Betrachtung .....	197
(3) Alternativen zu einer umfassenden Aufklärung .....	203
3. Zwischenfazit .....	205
C. Die Sittenwidrigkeit von Neuroenhancement-Verfahren .....	207
I. Die Grundlagen des § 228 StGB.....	208
1. Rechtsgutlösung .....	209
2. Berücksichtigung des Tatzwecks .....	214
3. Autonomieorientierte Konzepte .....	216
4. Feststellung der Sittenwidrigkeit im Rahmen einer Gesamtabwägung .....	217
5. Schlussfolgerungen.....	218
II. Gefahren für das Rechtsgut.....	220
1. Die Gesundheitsgefahren bei neurotechnischem Enhancement .....	221
2. Missbrauchs- und Manipulationsmöglichkeiten .....	222
3. Die „Technisierung der Person“ .....	224
III. Die Beeinträchtigung Rechter Dritter.....	227
1. Neuroenhancement als Wettbewerbsvorteil.....	228
2. Der Vergleich zum Doping .....	229
IV. Die Beeinträchtigung von Gemeinwohlinteressen .....	232
V. Abwägung zwischen Autonomie und Fürsorgeprinzip .....	235
1. Der Schutz der Gesundheit.....	236
2. Der Verstoß gegen die Menschenwürde .....	241
3. Sozialschädlichkeit des Neuroenhancements.....	242
a) Der Missbrauch des Neuroenhancements als Gefahr für Dritte.....	242
b) Soziale Folgelasten.....	243
c) Das Problem der Chancengleichheit .....	244
4. Neuroenhancement als höherwertiges Ziel .....	247
VI. Fazit zur Sittenwidrigkeit des Neuroenhancements.....	250
Fazit .....	253
Literaturverzeichnis .....	257